



Im Operationssaal sind aktuelle Patienteninformationen gefragt.

[Fotolia/4svisuals]

Sicherheit als oberste Priorität bei mobiler Datenverfügbarkeit

Verlässlichkeit. Sichere Nutzung und Management von Daten können auch eine Überlebensfrage sein.

In kaum einem Bereich ist der rasche, ortsunabhängige Zugriff auf zuverlässige Daten wichtiger als in der medizinischen Versorgung. Besonders im Operationssaal sind umfassende und aktuelle Informationen über den Patienten überlebenswichtig. Um einen patientenorientierten, sicheren und effizienten OP-Ablauf zu gewährleisten, hat etwa der vier Spitäler betreibende burgenländische Krankenhausinformationssystem (KIS) mithilfe von T-Systems ein zusätzliches OP-Modul integriert. Dieses gewährleistet einen nahtlosen, nicht ortsgebundenen und automatisierten Workflow von der Operationsplanung und den Voruntersuchungen über die OP-Freigabe bis zum Eingriff selbst.

Auch die OP-Dokumentation findet bereits im OP-Saal statt, erfasst werden dabei medizinische Parameter, Materialien und eingesetzte Geräte, und die standardisierten OP-Pflegeberichte sind sofort online im KIS hinterlegt. So entfallen auch die bisherigen nachträglichen Tipparbeiten und damit verbundene Fehlerquellen.

Zusätzlich können der Personal-, Ressourcen-, und Materialaufwand direkt und ohne Medienbruch in die kaufmännischen Systeme übernommen werden. Die revisionssichere Archivierung der Daten für bis zu 30

Jahre erfolgt dabei automatisch auf einem neuen, ebenso von T-Systems implementierten Archivsystem. Insgesamt konnte die Krages durch die zentrale, immer akkurate Datenerfassung auch die Auslastung ihrer kostenintensiven OP-Ressourcen deutlich erhöhen, und das erspart nicht nur den Patienten Wartezeiten, sondern auch dem Gesundheitssystem viel Geld.

Neue Mobility-Lösung

Auch in klassischen Produktionsbetrieben erhalten Mobilität und der sichere Zugriff auf zentral gespeicherte Daten entscheidende Relevanz in der Organisation betrieblicher Abläufe und Prozesse. Dies gilt beispielsweise für Banner, Österreichs einzigen Batteriehersteller mit internationalen Kunden wie Audi, BMW oder VW. Bei Banner Batterien war eine neue Mobility-Lösung für alle Mitarbeiter gefragt, die eine zentrale Verwaltung und einen sicheren Datenaustausch beinhaltet. Gefordert war zudem eine Konsolidierung der bestehenden Hardware und beim Bearbeitungsaufwand mit Öffnung für eine flexibel steuerbare strategische Neuausrichtung aller verbundenen Prozesse.

Kapsch BusinessCom setzte die Anforderungen als Mobility-Enterprise-Lösung um, löste die bestehende Blackberry-Infrastruktur auf und etablierte eine neue und entsprechend konsolidierte Architektur mit Apple-Endgeräten und einer Mobility-Software von Citrix. Der Prozess wurde dabei nach ITIL (IT Infrastructure Library als Sammlung vordefiniert Prozesse, Funktionen und Rollen) umgesetzt.

Link: www.t-systems.com/at, www.kapschbusiness.com

Information ist eine Bring- und Holschuld

Kontakt. Moderne internetbasierte Dialoglösungen punkten durch multimediale Vielfalt und flexible Nutzungsformen.

Welche Auswirkungen der Fortschritt auf Basis der aktuell vorhandenen Internet- und Telekommunikationstechnik auf unser Leben hat, lässt sich im privaten Bereich, am Arbeitsplatz und in der Organisation von Unternehmen erleben. Die Zahl der Kommunikationsmöglichkeiten ist durch den Aufstieg des Smartphones enorm gestiegen, innerbetrieblich wie extern für den Kundendialog. Für kurze Nachrichten ist dabei das SMS das Mittel der Wahl. Kein anderes Medium ist dafür verlässlicher, das Business Messaging wächst dabei besonders stark.

Hinzu kommen neue auf Apps basierende Lösungen, allen voran die Kommunikation via WhatsApp. Gerade diese Form zeigt die inhaltliche Vielfalt als multimedial einsetzbaren Kanal im Kundenservice. Während etwa Tourismusanbieter Gästeanfragen mit aktuellen Live-Bildern beantworten, nutzen Händler der unterschiedlichsten Produkte WhatsApp als Infokanal mit virtueller Erlebnisvermittlung. Kein Unternehmen sollte allein auf WhatsApp setzen. Aber jene, die den Kanal in ihre Multikanalstrategie aufgenommen haben, erfreuen sich hoher Nutzungsraten.



Internetbasierte Anlagen sind rasch verfügbar, kostengünstig und flexibel einsetzbar.



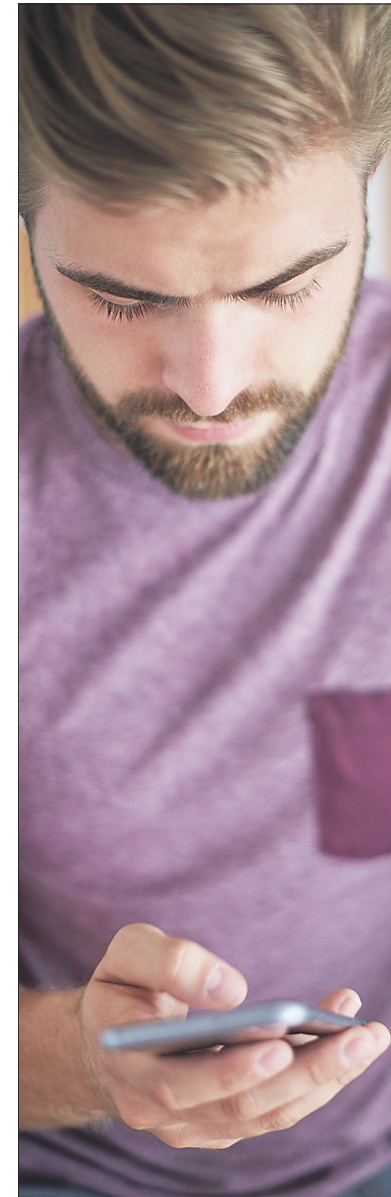
Markus Buchner ist Geschäftsführer von ATMS, Telefon- und Marketing-Services.

Innovation im externen und internen Dialogbereich betrifft aber auch klassische Telefonanlagen. Immer häufiger setzen Klein- und Mittelbetriebe wie auch große Unternehmen über das Internet betriebene, cloudbasierte Lösungen ein. Die Gründe dafür sind vielfältig. Veränderungen in der betrieblichen Organisation, Konsolidierung, Standardisierung oder reine Kostenüberlegungen sind die Gründe dafür. Das gilt auch für neu gegründete Unternehmen oder Betriebe mit mehreren Standorten, und auch hier punkten internetbasierte Anlagen und Services. Sie sind rasch verfügbar, skalierbar und damit kostengünstig wie flexibel einsetzbar.

Telefonanschluss auf Zeit

Benötigt beispielsweise der externe Projektpartner im Ausland einen temporären Telefonanschluss ans heimische Unternehmen, kann ein solcher über die im Netz betriebene Telefonanlage schnell eingerichtet und freigeschaltet werden.

Auch Heimarbeitskräfte können kurzfristig über ihre vorhandene Telefoninfrastruktur eingebunden werden. Nach dem jeweiligen Projektende ist dieselbe Durchwahl sodann rasch wieder deaktiviert, die damit zusammenhängenden Betriebskosten fallen weg. Die Telefonie im geschäftlichen oder unternehmerischen Kontext wird somit einfacher und insbesondere kostengünstiger. Wie bei allen Lösungen und Services über die Cloud gewinnen Unternehmen aber vor allem Zeit und Ressourcen, die in das eigentliche Geschäft investiert werden können.



Heimarbeiter können kurzfristig über ihre Telefoninfrastruktur bis zum Projektende eingebunden werden. [Fotolia/gpointstudio]

Konkurrenz nur einen Klick entfernt

Innovation. Neue Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien zeigen die wettbewerbsentscheidende Relevanz der Digitalisierung.

Cloud Computing, die Vernetzung betrieblicher Abläufe sowie Mobilität und das digitale Bezahlen spielen eine immer größere Rolle in der modernen Unternehmensführung. Übergreifende Bedeutung erhält dabei das Thema Sicherheit sowie das Management der immer umfangreicher werdenden Daten. Bei Big Data zählen die sinnvolle Analyse und Darstellung der Daten zu den großen Herausforderungen.

Experten raten Unternehmen zu einer vorausschauenden Strategie, in der bestehende IT-Strukturen ebenso eine Rolle spielen wie eine möglichst flexible und aufwandsabhängige Nutzung neuer Technologien und Services. Digi-

tal-Business-Plattformen setzen hier an und bieten in Form von proprietären (offenen) Systemen auch die Möglichkeit, mehrere Anbieter miteinzubeziehen. Diese Plattformen können auch einzelne oder mehrere Wertschöpfungsketten abbilden und alle dabei involvierten Unternehmen integrieren. „Mit derartigen Business-Plattformen werden vorhandene IT-Systeme leichter verwaltet und unabhängig davon können neue Lösungen genutzt werden“, so Wilhelm Petersmann, Managing Director bei Fujitsu.

Eine Branche, in der neue Technologien von wettbewerbsentscheidender Relevanz sind, ist der

Handel. Insbesondere im E-Commerce ist die Perspektive des Kunden von zentraler Bedeutung, denn die Konkurrenz ist nur einen Klick entfernt. Absolute Kundenorientierung zeichnet erfolgreiche Webshops aus. Das gilt beispielsweise für die Online-Parfümerie Flaconi. „Wir haben gefragt, was unsere Kunden wollen: Dabei spielt der Bezahlprozess eine zentrale Rolle“, erklärt Björn Kolbmüller, Gründer von Flaconi. Flaconi entschied sich für Klarna, das eine Check-out-Lösung mit den Online-Bezahlverfahren wie etwa Sofortüberweisung und Kauf auf Rechnung anbietet.

Links: www.fujitsu.at, www.klarna.at

Die Serie „Fokus IT-Business“ erscheint mit finanzieller Unterstützung durch die Plattform economyaustria.at.

Info unter: <http://economyaustria.at>

BEZAHLTE ANZEIGE

economyaustria.at

since 1999

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

atms

FUJITSU

kapsch >>>

Klarna
Simplifying Buying

XR
KAUFREISEN INFORMATIK

SOFORT
A Klarna Group Company

T-Systems

VTO

websms|

wirecard

Cmk

ecaustria.at
DIE INFO-, SERVICE- UND VERANTWORTUNGSPARTNER FÜR E-BUSINESS

economy
E-BUSINESS PARTNER FÜR E-BUSINESS

**INDUSTRIE
MAGAZIN**

Die Presse